



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2015/2016;
hier: Notprogramm für Flüchtlingskinder an bayerischen Schulen
(Kap. 05 02 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 05 02 wird ein neuer Tit. „Notprogramm für Flüchtlingskinder an bayerischen Schulen“ eingefügt und für die Jahre 2015/2016 mit 10.000.000 Euro ausgestattet, damit die Schulen in die Lage versetzt werden, Flüchtlingskinder aufzunehmen und die Unterrichtsversorgung vor Ort sicherzustellen.

Begründung:

Nie waren nach dem Ende des 2. Weltkriegs weltweit mehr Menschen auf der Flucht als im Augenblick. Bestehende Konflikte sind deshalb längst bei uns in Bayern angekommen – inklusive der traumatischen Ereignisse, die Kriege für Menschen mit sich bringen. Kommunen und Schulen versuchen mit den vorhandenen finanziellen Mitteln, die Lage der Flüchtlinge und deren Kinder irgendwie in den Griff zu bekommen. Viele Kinder haben dabei gar keine Deutschkenntnisse. Hinzu kommen die traumatischen Erlebnisse, die jedes einzelne Kind mit sich trägt. Viele Lehrkräfte betonen dennoch, dass die Kinder und Jugendlichen in besonderem Maße wissbegierig und leistungsbereit sind. Es geht deshalb darum, jedem Einzelnen eine Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen. Damit dies gelingen kann, sind die geeigneten Rahmenbedingungen an den Schulen die Grundvoraussetzung. Allerdings fehlen den Schulleitungen und Lehrkräften vor Ort finanzielle Mittel, um kurzfristig Dolmetscher, Schulsozialarbeiter oder zusätzliches Fachpersonal einzustellen.